

# Pressemitteilung

12. Februar 2008

## **Lang Papier verpflichtet sich zu deutlichen Verminderungen der externen Brennstoffe und weiteren kontinuierlichen Messungen**

Lang Papier hat das geplante neue Kraftwerk mehrfach in der Gemeinde Ettringen, in den Nachbargemeinden und in der Öffentlichkeit vorgestellt und sich den Fragen aller Beteiligten gestellt. Im Rahmen der öffentlichen Beteiligung haben sich der Gemeinderat Ettringen und viele Bürger intensiv mit dem Projekt auseinandergesetzt und dabei Wünsche und Bedenken gegenüber der Planung geäußert.

Lang Papier legt großen Wert auf eine gute Nachbarschaft. Daher hat das Unternehmen die vorgebrachten Wünsche daraufhin geprüft, in welchem wirtschaftlich vertretbaren Maße Anpassungen der Planung vorgenommen werden könnten. Das Ergebnis dieser Prüfung ist eine freiwillige Selbstverpflichtung von Lang Papier gegenüber dem Gemeinderat Ettringen. Diese umfasst reduzierte Mengen und Schadstoffgehalte der benötigten externen Brennstoffe sowie zusätzliche Messungen. Im Einzelnen:

### **1. Garantierte Wirbelschicht-Feuerung**

Lang Papier verzichtet darauf, die im Genehmigungsantrag genannte Rostfeuerung zu realisieren, und plant stattdessen nur noch die Wirbelschicht-Feuerung.

### **2. Reduktion der Brennstoffmenge**

Lang Papier reduziert die Maximalmengen folgender externer Brennstoffe:

- ✓ Der Anteil der Ersatzbrennstoffe wird von 150.000 t/Jahr um 40% auf 90.000 t/Jahr gesenkt.
- ✓ Die Menge des Klärschlammes wird um 20% bzw. 10.000 t/ Jahr gesenkt.

### **3. Verbesserung der Brennstoffqualität**

Für die Ersatzbrennstoffe und den Klärschlamm werden die Qualitätsanforderungen verschärft. Das bedeutet: Die eingesetzten Brennstoffe müssen eine noch geringere Konzentration von Schadstoffen aufweisen als bisher beantragt. Beim kommunalen Klärschlamm werden schärfere Grenzwerte festgelegt, als gemäß Klärschlamm-Verordnung für die Ausbringung auf die Felder gelten.

#### **4. Kontinuierliche Messung von Quecksilber**

Lang Papier wird zusätzlich zu den ohnehin geplanten kontinuierlichen Messungen eine kontinuierliche Quecksilber-Messung in die Anlage integrieren. Damit demonstriert das Unternehmen die hohe Effizienz und Zuverlässigkeit der geplanten Rauchgasreinigung. Diese Messung ist außerdem die Voraussetzung für eine weitere aktive Minimierung der Quecksilber-Werte.

#### **5. Kontinuierliche Messung der NO<sub>2</sub> (Stickstoffdioxid)-Werte**

Zusätzlich zur schon vorgesehenen Messung von Stickstoffmonoxid wird Lang Papier auch für NO<sub>2</sub> (Stickstoffdioxid) Messinstrumente installieren.

#### **6. Online-Veröffentlichung der kontinuierlichen Emissions-Messungen**

Um höchstmögliche Transparenz zu gewährleisten, bietet Lang Papier an, die Ergebnisse der Emissionsmessungen online an die Gemeinde Ettringen zu übermitteln, so dass sie dort jederzeit einsehbar sind.

Mit diesen Änderungen an der Planung kommt Lang Papier den Wünschen der Gemeinde Ettringen und der Bürger entgegen und macht deutliche Zugeständnisse an die Wirtschaftlichkeit der geplanten Anlage.

### **Das Konzept der Anlage**

Lang Papier in Ettringen plant ein neues Heizkraftwerk, das die Fabrik ab 2012 wirtschaftlich mit Dampf und Strom versorgen soll. Der Hauptanteil der Wärmeleistung wird mit mehr als 50% in dem Teil des Kraftwerks erzeugt, der mit Gas betrieben wird. Die Anlage soll 100% des für die Papierherstellung benötigten Dampfes und zusätzlich rund 50% des benötigten Stroms für Lang Papier erzeugen.

Die Anlage soll mit einem Mix aus Gas, Ersatzbrennstoffen, kommunalem Klärschlamm und Reststoffen aus der Papierproduktion betrieben werden. Bei den Ersatzbrennstoffen handelt es sich um sortierte Reststoffe mit hohen Heizwerten aus Haushalten, Gewerbe und Industrie wie Verbundstoffe, Textilien, Kunststoffe oder auch Papier. Dazu kommen Schlämme aus der werkseigenen Kläranlage. Bei den Reststoffen handelt es sich beispielsweise um Reste aus der Altpapieraufbereitung wie Faser- und Füllstoffe, Deinking-Reststoffe, oder Rinde aus der Holzaufbereitung.

## **Warum planen wir diese Brennstoff-Zusammensetzung?**

Die Planung hat ökonomische UND ökologische Gründe. Zu den ökonomischen: Um auf Dauer wettbewerbsfähig für unsere Kunden Papier produzieren zu können, müssen wir unsere Brennstoffe wirtschaftlich einkaufen. Die Kosten für unsere Energieerzeugung machen rund 20% unserer Gesamtkosten aus. Deshalb reduzieren wir die Abhängigkeit von ständig teurer werdenden fossilen Brennstoffen, erhöhen unsere Flexibilität im Einkauf und nutzen günstig zu erwerbende Brennstoffe – dazu gehören auch Ersatzbrennstoffe und kommunale Klärschlämme. Die Gas- und Dampfturbinen-Anlage ermöglicht uns, schnell auf produktionsbedingte Schwankungen bei der Abnahme des Dampfes zu reagieren, der Reststoffkessel senkt unseren Verbrauch fossiler Energieträger. Es ist unsere Pflicht als Unternehmer, diese Wirtschaftlichkeit sicherzustellen.

Genauso ist es unsere Pflicht, den ökologischen Aspekt unserer Planung nachhaltig sicherzustellen. Das tun wir durch scharfe Eingangs- und Ausgangskontrollen: Unsere Brennstoffe durchlaufen strengste Qualitätskontrollen: bei unseren Lieferanten und bei Lang Papier. Und die geplante Rauchgasreinigung wird vom Umweltbundesamt als „beste verfügbare Technik“ genannt. Bei den Emissionen wird die geplante Anlage die gesetzlichen Grenzwerte deutlich unterschreiten.

Mit der Verbrennung von Ersatzbrennstoffen entsprechen wir außerdem dem Abfallwirtschaftsgesetz: Dieses besagt, dass heizwertreiche Fraktionen von Abfall verbrannt werden müssen, wenn sie nicht stofflich verwertet werden können. Hinsichtlich des Klärschlammes empfiehlt das Landesamt für Umwelt die Abkehr von der Ausbringung in der Landwirtschaft - eine Empfehlung, die mehrere wissenschaftliche Studien untermauern.

Umweltschutz hat seit Jahrzehnten eine große Bedeutung für Lang Papier. Wir gehören zu den ersten Altpapier-Recyclern in Deutschland, Altpapier ist mit 85% der wichtigste Rohstoff für die Produktion. Darüber hinaus sind wir mehrfach für unser Engagement im Umweltschutz zertifiziert worden, unter anderem für Energiesparmaßnahmen und nachhaltige Waldbewirtschaftung.

## **Die Papierfabrik Lang Papier**

Die Geschichte von Lang Papier beginnt 1897 mit der Holzschliffproduktion. 1910 wurde die erste Papiermaschine in Betrieb genommen. Seit der Übernahme von Lang Papier durch Myllykoski im Jahr 1987 wurden fast 500 Millionen Euro in innovative Technologien investiert. Lang Papier ist innerhalb der Myllykoski

Gruppe Produktions- und Entwicklungsstandort für Zeitungsdruck- und Magazin-Papiere.

Über die Jahre hat sich Lang Papier innerhalb der MYLLYKOSKI Gruppe zu einem bedeutenden Lieferanten für Magazin- und Zeitungsdruckpapiere entwickelt. Mit einem Anteil von etwa zwei Dritteln liegt der Schwerpunkt auf der Produktion von Magazinpapieren. Im Bereich der Magazinpapiere hat das Werk mit der Entwicklung von online-kalandrierten, stark altpapierhaltigen Tiefdruck- und Offsetpapieren in den 90er Jahren einen neuen Qualitätsstandard gesetzt.

Drei Papiermaschinen - PM 3, PM 4 und PM 5 - mit einer Gesamtkapazität von 575.000 Jahrestonnen stehen bei Lang Papier für die Papierproduktion zur Verfügung. Rund 550 Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen am Standort Ettringen.

#### **Kontakt und weitere Informationen:**

Gebrüder Lang GmbH

Dr. Thomas Krauthauf

Fabrikstraße 4

86833 Ettringen

Tel: 08249 - 8 02 - 2 02

Fax: 08249 - 8 02 - 247

Mail: [thomas.krauthauf@myllykoski.com](mailto:thomas.krauthauf@myllykoski.com)

heller & partner

communication GmbH

Susanne Koerber

Possartstraße 14

81679 München

Tel: 089 - 4 57 10 - 3 31

Fax: 089 - 4 57 10 - 3 05

Mail: [sk@heller-partner.de](mailto:sk@heller-partner.de)